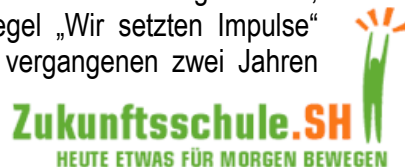




Die Struensee Gemeinschaftsschule – ein Überblick

Unsere Schule hat sich verändert: Vielen Menschen ist die Struensee Gemeinschaftsschule noch als Realschule Satrup bekannt. Bereits als Realschule hat unsere Schule so innovativ gearbeitet, dass wir in der höchsten Stufe der „Zukunftsschule“ mit dem Siegel „Wir setzen Impulse“ ausgezeichnet worden sind. Diese Auszeichnung wurde uns in den vergangenen zwei Jahren ebenfalls auch als Gemeinschaftsschule verliehen.



Die Zertifizierung als **Gesunde Schule** macht deutlich, dass uns ausgewogene Ernährung und viel Bewegung für unsere Schüler wichtig sind und wir diese bestmöglich fördern.

Die Gemeinschaftsschule – Was ist das?

In der Gemeinschaftsschule werden – ebenso wie in der Grundschule – alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet. Alle kommen bereits mit ganz unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus der Grundschule und werden entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert. Sie können bei entsprechender Leistung jeden Abschluss erreichen:

- den Förderschulabschluss nach der 9. Klasse
- den Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse
- den Realschulabschluss nach der 10. Klasse
- die Fachhochschulreife nach 12 Schuljahren
- das Abitur nach 13 Schuljahren

Das Ziel der Gemeinschaftsschule ist es, jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten so zu fördern, dass es den für sie oder ihn bestmöglichen Abschluss erreichen kann. Bildungschancen bleiben so lange wie möglich offen – die Kinder haben Zeit, sich zu entwickeln. Es wird nicht selektiert.

Die Schülerschaft an Gemeinschaftsschulen ist bewusst heterogen, denn durch den notwendigerweise veränderten Unterricht steht das selbstständige Arbeiten im Vordergrund. Potentiale der Schülerinnen und Schüler können so zielgerichteter erkannt und gefördert werden. Die Gemeinschaftsschule ist eine Schule für alle Kinder.

Bildungswege an unserer Schule

Die Struensee Gemeinschaftsschule bietet folgende Abschlüsse:

- den Förderschulabschluss nach der 9. Klasse
- den Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse
- den Realschulabschluss nach der 10. Klasse

Nach dem erfolgreichen Realschulabschluss ist bei entsprechender Leistung der Übergang in die gymnasiale Oberstufe entweder des Bernstorff-Gymnasiums Satrup oder an eine der vielen anderen Bildungseinrichtungen in Schleswig oder Flensburg, deren Besuch zum Abitur führt, möglich. Das Abitur wird dann in 13 Jahren erreicht (G9). Die Einrichtung einer eigenen Oberstufe bietet sich durch die unmittelbare Nähe zum Gymnasium in unserem Schulzentrum nicht an.

Lernen an unserer Schule

So lange wie möglich lernen die Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen innerhalb ihrer Klassen (**Binnendifferenzierung**). Jeder einzelne von ihnen hat bestimmte Kompetenzen und mit Anderem Schwierigkeiten. Die Förderung der Stärken und die Unterstützung bei Schwächen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Weiterentwicklung.

„Ein eindeutiges Ergebnis der Pisa-Studie ist (...), dass die Differenzierung in jungem Alter der Chancengerechtigkeit ohne erkennbaren Vorteil zugunsten der Qualität schadet.“

(Pisa 2006)

Deshalb erhalten die Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Klasse keine Noten, sondern eine aufgeschlüsselte **Rückmeldung ihrer Leistungen** in Form eines Rasters. Auf diese Weise sind Stärken in einzelnen Teilbereichen der Fächer ebenso erkennbar,

wie Bereiche, in denen verstärkt geübt werden muss. Ab der 7. Klasse erfolgt die Leistungsrückmeldung über Noten, die auf drei verschiedenen Niveaustufen, analog zu den drei Regelschulabschlüssen, vergeben werden. Im Fach Englisch beginnt in der 7. Klasse die **Fachleistungsdifferenzierung** nach zwei Niveaus. Die Zuweisung zu den Kursen wird jeweils am Ende eines Schulhalbjahres geprüft und gegebenenfalls geändert.

Rhythmisierung und Differenzierung des Unterrichts

Um einen guten, binnendifferenzierten Unterricht durchführen zu können, erfolgt dieser größtenteils in 90-Minuten-Blöcken. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler mehr Zeit, sich intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen. Außerdem haben die Kinder weniger Fächer am Tag. Der Unterrichtstag wird dadurch ruhiger, die Schultaschen leichter und auch die Hausaufgabenfülle wird deutlich reduziert, da sich die Kinder nur auf wenige Fächer pro Tag vorbereiten müssen. Teilweise Doppelbesetzungen ermöglichen darüber hinaus eine noch gezieltere Förderung und Forderung. Die Teilnahme unserer Schule an Förderprogrammen wie *Niemanden zurück lassen* (NZL) und *Mathe macht stark* ermöglichen eine weitere, fachspezifische Förderung.

Bei allen Menschen sind Lerntempo, Begabung, Interesse und Neigungen verschieden. Ab der 7. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler deshalb ein **Neigungsfach**, in dem sie durchgehend vierstündig unterrichtet werden. Folgende Neigungsfächer bieten wir an (das Angebot kann auf Grund von Fachzuweisungen variieren):

- Dänisch
- Französisch
- Technik
- Textillehre
- Verbraucherbildung
- Sport und Gesundheit
- Musik
- Informatik

Ab der 9. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler jährlich ein zweites Neigungsfach. Dieses wird zweistündig unterrichtet. Auch hier besteht die Wahl zwischen musischen, sprachlichen, sportlichen und künstlerischen Schwerpunkten.

Wichtig für das weitere Leben und für ein Bestehen in der Arbeitswelt ist natürlich zum einen das fachliche Lernen, genau so wichtig ist die Weiterentwicklung im Sozialen und Persönlichen (**Schlüsselqualifikationen**). Aus diesem Grund lernen die Schülerinnen und Schüler:

- die Arbeit im Team
- die gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung
- die Selbstorganisation der eigenen Arbeit
- einen flexiblen Umgang mit neuen Situationen und Anforderungen
- das (An-)Erkennen von (eigenen) Leistungen

Um die Schülerinnen und Schüler, die diese Fähigkeiten besonders trainieren müssen, gezielt fördern zu können, werden in unserer **Insel**, die wir gemeinsam mit dem Bernstorff-Gymnasium anbieten, zielgerichtet soziale und persönliche Kompetenzen gefördert.



Wichtig ist das Lernen und Üben von **Methoden**. Die drei über das Jahr verteilten **Vorhabenblöcke** mit einer Länge von drei Tagen bis zu einer Woche vermitteln den Kindern thematisch bezogenen Methoden, die ihnen das Lernen erleichtern – die Schülerinnen und Schüler lernen das Lernen und die Selbstorganisation. In den oberen Klassen nutzen die Schüler diese Methoden, um in Projekten das selbständige Arbeiten und das Präsentieren zu üben.

Berufsorientierung an der Struensee Gemeinschaftsschule

Darüber hinaus dienen die Vorhabentage dazu, die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Ein zweiwöchiges **Kompetenztraining** macht bereits zu Beginn der achten Klasse die Fähigkeiten deutlich, die besonders ausgeprägt sind. In Gruppen erhalten alle Schülerinnen und Schüler außerdem erste Einblicke in unterschiedliche Berufszweige. Zwei **Praktika**, eins Ende der achten und das zweite Anfang der neunten Klasse (jeweils 14 Tage), unterstützen bei der Entscheidung für den passenden Beruf oder den weiteren Schulweg. Regelmäßig nehmen die oberen Klassen an externen Veranstaltungen zur Berufsorientierung, Bewerbungsverfahren und an Bewerbungstrainings teil.

Förderung und Forderung am Nachmittag

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Der Anteil an alleinerziehenden Elternteilen und Elternpaaren, die beide berufstätig sind, ist stark angestiegen. Das Ganztagsangebot bietet Eltern und Kindern die Möglichkeit, nach einem gesunden Mittagessen in der Mensa in selbst gewählten Arbeitsgruppen Interessen zu vertiefen oder neue auszubilden.

Die Offene Ganztagschule findet derzeit an vier Nachmittagen in der Woche statt und bietet vom musikalischen über das sportliche und künstlerische Angebot hinaus auch Unterstützung beim Lernen und bei den Hausaufgaben.

Elternarbeit – Zusammen klappt es besser!

Wichtig für erfolgreiches Lernen ist die Unterstützung der Kinder durch ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten. Auf gemeinsamen **Eltern- oder Informationsabenden** und durch regelmäßige **Elternbriefe** erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen. Über den zwei Mal jährlich stattfindenden Elternsprechtag hinaus arbeiten Klassen- und Fachlehrer so eng wie möglich mit den Eltern zusammen. Eltern können im Bereich Schule auf vielfältige Weise mitarbeiten: im Klassen- oder Schulelternbeirat, im Förderverein oder der Cafeteria oder in Arbeitskreisen und Fachkonferenzen.

Lernen an anderen Orten und mit anderen Menschen

Lernen passiert nicht nur in der Schule! Und das Lernen soll auch nicht nur auf das Schulgelände beschränkt sein. Auf regelmäßig stattfindenden **Klassenfahrten** und bei **Sozialtrainings** lernen sich die Schülerinnen und Schüler ganz anders kennen und lassen eine Gemeinschaft entstehen, die beim Lernen in der Schule eine wichtige Grundlage ist. **Museumsbesuche** ermöglichen Realbegegnungen.

Bei einer **Fahrt** nach Paris oder Kopenhagen oder einem **Austausch** mit Schulen in Polen, Norwegen oder Dänemark machen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen, die wir in der Schule nicht vermitteln können. Andere Kulturen, Lebensbedingungen und –gewohnheiten kennenlernen und zu Fremdsprachen nutzen hilft, Vorurteilen gegen Fremdes entgegenzuwirken.

Veranstaltungen und Beratungstermine

1. März	Eltern- und Schülerinformation für die neuen 5. Klassen, Beginn 18.00 Uhr im Forum
8. und 9. März	Beratung für Eltern, Schwerpunkt Übergang zur Gemeinschaftsschule oder dem Gymnasium, 15.00 bis 17.30 Uhr
14. bis 19. März	Anmeldungszeitraum, Anmeldung im Sekretariat der GMS bei Frau Rapp

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an:

- Udo Hinz-Holdt (Koordinator 5-7)
- N.N. (Koordinator Arbeits- und Berufsvorbereitung, Abschlüsse)
- Eva Nowotny (Koordinatorin Schulentwicklung)
- Ulrich Gajewski (Stellv. Schulleiter)
- Maik Schulte (Schulleiter)

Sie erreichen unsere Schule unter 04633-959941.